

24. Jan. 2008

ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Maßnahmen gemäß § 26 StVO – „Lotsungen“

Laut Anfragebeantwortung 1653/AB vom 13. Dezember 2007 sieht die Straßenverkehrsordnung zur Abwicklung eines protokollarisch festgelegten Programms für Staatsbesuche oder sonstige Staatsakte Maßnahmen im Sinne des § 26 StVO - „Lotsungen“ vor.

§ 26 StVO Absatz 1 besagt: „ Die Lenker von Fahrzeugen, die nach den kraftfahrrechtlichen Vorschriften mit Leuchten mit blauem Licht oder blauem Drehlicht und mit Vorrichtungen zum Abgeben von Warnzeichen mit aufeinanderfolgenden verschiedenen hohen Tönen ausgestattet sind, dürfen diese Signale nur bei Gefahr im Verzuge, zum Beispiel bei Fahrten zum und vom Ort der dringenden Hilfeleistung oder zum Ort des sonstigen dringenden Einsatzes verwenden. Außerdem dürfen die angeführten Signale soweit als notwendig nur noch zur Abwicklung eines protokollarisch festgelegten Programms für Staatsbesuche oder sonstige Staatsakte sowie in Erfüllung völkerrechtlicher Verpflichtungen verwendet werden. Die Leuchten mit blauem Licht oder blauem Drehlicht dürfen aus Gründen der Verkehrssicherheit auch am Ort der Hilfeleistung oder des sonstigen Einsatzes oder bei einer behördlich vorgeschriebenen Transportbegleitung verwendet werden.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE

1. Wie viele „Lotsungen“ wurden, aufgegliedert auf die Jahre 2006 und 2007, durch die Exekutive durchgeführt?
2. Wie hoch waren die Gesamtkosten von „Lotsungen“ aufgegliedert auf die Jahre 2006 und 2007?
3. Welche Regierungsmitglieder haben eine „Lotsung“, aufgegliedert auf die Jahre 2006 und 2007, die jeweiligen Personen, die einzelnen Gründe, die genauen Zeitpunkte und die Kosten der jeweiligen „Lotsung“, in Anspruch genommen?
4. Welche Landeshauptleute haben eine „Lotsung“, aufgegliedert auf die Jahre 2006 und 2007, die jeweiligen Personen, die einzelnen Gründe, die genauen Zeitpunkte und die Kosten der jeweiligen „Lotsung“, in Anspruch genommen?
5. Wie oft hat die Nationalratspräsidentin eine „Lotsung“, aufgegliedert auf die Jahre 2006 und 2007, die einzelnen Gründe, die genauen Zeitpunkte und die Kosten der jeweiligen „Lotsung“, in Anspruch genommen?
6. Wie oft hat der Nationalratspräsident Kohl eine „Lotsung“, aufgegliedert auf die Jahre 2006 und 2005, die einzelnen Gründe, die genauen Zeitpunkte und die Kosten der jeweiligen „Lotsung“, in Anspruch genommen?
7. Wie viele Mannstunden sind dafür, aufgegliedert auf die Jahre 2006 und 2007, angefallen?

Wien am
24. JAN. 2008